

# Grüne Transformation

Europa als Leitmarkt für grüne Zukunftstechnologien



## Gesetzesrahmen

Green Deal Industrial Plan  
Critical Raw Materials Act  
EU certification framework for carbon removals

## Handlungsbedarf

Grüne Zukunftstechnologien sind ein enormer Wachstumsmarkt:  
Europa verliert den internationalen Anschluss

## Unser Vorschlag

Mit Regulierungen, Standards und unabhängigen Prüfungen Unsicherheiten reduzieren und grünes Wirtschaftswachstum schaffen

## Status Quo

### Chancen und Herausforderungen einer klimaneutralen Transformation

Das Ziel, bis 2050 ein klimaneutrales Europa zu schaffen, stellt die Wirtschaft vor große Chancen und Herausforderungen. Um den internationalen Anschluss nicht zu verlieren, muss Europa handeln. Ein Qualitätsversprechen „Made in Europe“ kann dem Wirtschaftsstandort einen Vorteil verschaffen und ihn zum Leitmarkt für grüne Zukunftstechnologien werden lassen. Das gilt für Wasserstoff-, Batterie-, Windkraft-, aber auch CCS- und CCU-Technologien. Es fehlt aber zum Teil noch an

ökologischen, sozialen und technologischen Standards und deren unabhängiger Überprüfung. Auch Anreizsysteme und Fördermechanismen sind noch nicht ausreichend vorhanden. Das gilt auch für die heimische rohstofffördernde, -verarbeitende und besonders die recycelnde Industrie, die künftig eine stärkere Rolle für Europas Rohstoffsouveränität spielen muss.

## Das ist zu tun

### Klimatechnologien „Made in Europe“ fördern

- > Das Qualitätsversprechen „Made in Europe“ bei grünen Technologien durch Regulierung, Standardisierung und Zertifizierung sichern



**67 % der Bürger:innen** sagen, dass eine ambitionierte Klimaschutzpolitik viele wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt.

### Sichere und nachhaltige Rohstoffversorgung aufbauen

- > Weiterentwicklung der EU-Rohstoffstrategie mit den Schwerpunkten Diversifizierung der Rohstoffquellen, effizientere Nutzung von Rohstoffen, besseres Recycling und Erforschung nachhaltiger Alternativen
- > Durch unabhängige Prüfungen die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards bei Rohstoffgewinnung, -verarbeitung, -recycling sicherstellen
- > Einführung einer verpflichtenden europäischen Nachhaltigkeitszertifizierung für alle Importe mineralischer Rohstoffe in die EU



**72 % der Unternehmen** befürworten unabhängige Prüfung in Zusammenhang mit dem Umwelt- und Klimaschutz.

### CO2-Nutzung und -Speicherung in Europa vorantreiben

- > Schaffung eines einheitlichen Regulierungsrahmens und klarer Kriterien für Nachhaltigkeit, Sicherheit, Bilanzierung und Überprüfung von CCS/CCU-Anwendungen neben dem freiwilligen Zertifizierungsrahmen für Carbon Removals



## Unser Mehrwert

- > Wir schaffen Sicherheit und Vertrauen.
- > Wir fördern Innovationen.
- > Wir wirken bürokratie- und staatsentlastend.
- > Wir sind kosteneffizient.
- > Wir erleichtern internationalen Marktzugang.

## Ihr Ansprechpartner

### Juliane Petrich

Referentin der Geschäftsführung,  
Politik und Nachhaltigkeit  
juliane.petrich@tuev-verband.de  
+49 (0) 30 760095-445